

Ortsbeirat Kleinlinden

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Braungart
Südanlage 5, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075
Telefax: 0641 306-2700
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 24.05.2007

Niederschrift

zur 10. Sitzung des Ortsbeirates Kleinlinden
am Mittwoch, dem 23.05.2007,
im Bürgerhaus Kleinlinden, Gruppenraum 2 und 3, Zum Weiher 33, 35398 Gießen-
Kleinlinden.

Sitzungsdauer: 20:00 - 21:35 Uhr

Teilnehmer/-innen:

Frau Dagmar Schmidt	SPD	
Herrn Helmut Volkmann	SPD	
Frau Ingrid Hubing	CDU	
Herr Winfried Wagenbach	CDU	
Frau Christel Weigel	CDU	
Frau Christiane Janetzky-Klein	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Prof. Dr. Frieder Lutz	Bündnis 90/Die Grünen	Stellv. Ortsvorsteher
Herr Dr. Klaus Dieter Greilich	FDP	

Vom Magistrat:

Frau Gerda Weigel-Greilich

Schriftführer/-in:

Frau Sandra Walther

Entschuldigt:

Herr Norbert Herlein	SPD	Ortsvorsteher
Herr Thomas Rausch		Stadtrat

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der 9. Sitzung des Ortsbeirates am 14.03.2007
4. Bürgerfragestunde
5. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
6. Mitteilungen und Anfragen
7. Hochzeitswäldchen; OBR/0992/2007
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29.03.2007
8. Pflege und Instandsetzung des Bolzplatzes Pfingstweide; OBR/0944/2007
Antrag der FDP-Fraktion vom 06.04.2007
9. Regelmäßige Kontrolle des Geländes am Campingplatz OBR/0946/2007
durch das Ordnungsamt und die Polizei;
Antrag der FDP-Fraktion vom 06.04.2007
10. Reinigung des städtischen Geländes an der Turnhalle OBR/0947/2007
Pfingstweide;
Antrag der FDP-Fraktion vom 06.04.2007
11. Erweiterung der Absicherung eines Fußweges zwischen OBR/0993/2007
der Frankfurter Straße und dem Sportfeld;
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 25.04.2007
12. Beschilderung der Spielstraße Riehlweg; OBR/0989/2007
Antrag der FDP-Fraktion vom 01.05.2007
13. Anschaffung einer elektrischen Orgel für die Friedhofska- OBR/0990/2007
pelle;
Antrag der FDP-Fraktion vom 01.05.2007

14. Einrichtung einer rollstuhl- und kinderwagengerechten Rampe und eines dieses von den Fußgänger trennenden Geländers an der Treppe vom Grundschulhof zur Schulturnhalle der Brüder-Grimm-Schule;
Antrag der FDP-Fraktion vom 01.05.2007 OBR/0991/2007
15. Verschiedenes

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung

Stellv. Ortsvorsteher Prof. Dr. Lutz eröffnet die 10. Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist.

2. Beschlussfassung über die Tagesordnung

Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben. Die Tagesordnung ist somit in der vorliegenden Form beschlossen.

Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich nimmt heute an der Sitzung des Ortsbeirates teil, da Herr Stadtrat Rausch erkrankt ist.

Herr Dr. Greilich teilt mit, dass Schwierigkeiten bei der Übermittlung seiner Anträge per E-Mail aufgetreten sind, d.h. die Anträge sind 'verspamt' worden und daher nicht in der Geschäftsstelle der Ortsbeiräte angekommen. Dieses Problem sei auch bei anderen Mandatsträgern aufgetreten. Er bittet daher dringend, diesen Fehler zu beseitigen und alle e-Mail-Adressen zu überprüfen.

3. Genehmigung der Niederschrift der 9. Sitzung des Ortsbeirates am 14.03.2007

Die Niederschrift der 9. Sitzung des Ortsbeirates am 14.03.2007 wird einstimmig genehmigt.

4. Bürgerfragestunde

Es liegen keine Bürgerfragen vor.

5. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

- Befestigung privater Gießkannen, OBR/0764/2007
- Neubeschriftung der Namen der Bombenopfer, OBR/0763/2007
- Schreibweise von Kleinlinden, OBR/0771/2007
- Verlegung des Ortsausgangsschildes, OBR/0773/2007
- Lichtzeichenanlage Frankfurter Straße, OBR/0642/2006
- Pfosten in der „Heide“, Bürgeranfrage in der 9. Sitzung am 14.03.07, TOP 4
- Aufstellen einer Sitzbank in der Lützellindener Straße, OBR/0854/2007

- Erhöhung der Sicherheit in der Sporthalle der Brüder-Grimm-Schule, OBR/0770/2007
Hierzu ist die Angabe der Maßeinheit bzw. ein Vergleichsmaßstab für Reinigungsqualität erwünscht.

- Anbringung einer Straßenmarkierung, OBR/0774/2007

Herr Dr. Greilich fügt hinzu, dass es sich möglicherweise um einen Irrtum handelt und die Straßenverkehrsbehörde nicht weiter planen sollte. Mit der Zufahrt nur über die 200m entfernte Bergwaldstraße, die bereits eine Einbahnstraße sei, werde sich der Ortsbeirat nochmals auseinandersetzen.

Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich gibt zu Bedenken, dass sich gerade morgens in der Frankfurter Straße der Verkehr stauet und viele Autofahrer über die Friedhofstraße abkürzen. Sie bittet den Ortsbeirat, diese Tatsache mit in die Überlegungen einzubeziehen.

6. Mitteilungen und Anfragen

➤ Jugendliche im Stadtteil Kleinlinden

Herr stellv. Ortsvorsteher Prof. Dr. Lutz teilt mit, dass am 18.04.2007 ein „runder Tisch“ im Bürgerhaus stattgefunden habe, an dem fast alle Mitglieder des Ortsbeirates teilgenommen haben.

Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich teilt mit, dass die Unterstellanlagen in Absprache mit dem Gartenamt und dem Jugendamt gebaut werden und die Planungen dazu bereits laufen. Weitere Gespräche sind in Vorbereitung.

7. Hochzeitswäldchen; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29.03.2007

OBR/0992/2007

Antrag:

Der Ortsbeirat möge beschließen, beim Magistrat die Planung für ein *Hochzeitswäldchen* in der Kleinlindener Flur zu beantragen, und zwar im Südteil im Bereich der Hochspannungsleitung.

Begründung:

Gedenkstätten gehören zu den Grundsteinen unserer Kultur. In Kleinlinden erinnern der Friedhof und das „Denkmal“ an die Vergangenheit mit nicht mehr Lebenden und an die Kriegsfolgen. Es existiert in Kleinlinden jedoch keine öffentlich zugängliche Stätte zur Erinnerung an Ereignisse im eigenen Leben unserer Bürgerinnen und Bürger. Solche Ereignisse können u. a. sein: Hochzeit, Geburt von Kindern, kirchliche Feste, Jubiläen, Andenken an Gesellschaftstiere.

Wir schlagen vor, in der Flur von Kleinlinden ein Stück Land als *Hochzeitswäldchen* auszuweisen. Es sollte so gelegen sein, dass es leicht zu erreichen ist und als lichtetes Gelände zum Spaziergehen einlädt. Jede Person kann eine Pflanzung und Patenschaft für ein bestimmtes Flächenstück, einen Strauch oder einen Baum übernehmen.

Als Platz dafür schlagen wir die Flur südlich des Geländes um den Grillplatz vor, beginnend mit der alten Obstwiese (Flurstück 605 „Auf der Hohl“) an der Bettina von Arnim-Straße, fortzuentwickeln in süd-südwestlicher Richtung entlang der Hochspannungsleitung. Das *Hochzeitswäldchen* sollte so angelegt werden, dass eine Verbindung mit ähnlichen Planungsflächen in der Flur von Allendorf und Lützellinden entstehen kann, um die Gemeinsamkeit der drei südlichen Gießener Ortsteile zu stärken. Eine Satzung sollte Wahlmöglichkeiten unter einheimischen Pflanzen, die Pflanzzeiten, Pflegebedingungen, Baumhöhe (maximal bis zu 4 m unter einer 110 kV-Leitung erlaubt) u. a. vorgeben.

Günstig für den Plan erscheint uns, dass in dem angepeilten Gebiet

1. die oben genannte alte Obstwiese eine Neugestaltung benötigt,
2. die Anbindung an einen kleinen alten Waldbaumbestand, den um den Grillplatz, möglich ist,
3. die Obstwiese und einige weitere Grundstücke städtisches Eigentum sind,
4. das Gelände nur eingeschränkt wirtschaftlich genutzt wird,
5. die Fläche unter der Hochspannungsleitung bei Planungen Besonderheiten unterworfen ist,
6. Kleinlinden und Allendorf immer mehr zusammenwachsen, durch eine solche Planung dennoch ihr eigene Stadtteil-Struktur präsentieren können.

Zusammenfassung: Mit der Ausweisung eines *Hochzeitswäldchens* zwischen Kleinlinden und Allendorf/Lützellinden kann eine zukunftsorientierte Gestaltung der Fläche unter der Hochspannungsleitung angegangen und dieses Gebiet damit ansehnlicher gemacht werden.

Diskussion:

Frau Janetzky-Klein trägt ihren Antrag vor und begründet ihn.

Es findet eine ausführliche Diskussion statt, in der Herr Wagenbach fragt, ob im Bereich der Hochspannungsleitungen überhaupt gebaut werden darf bzw. Anpflanzungen vorgenommen werden dürfen. Außerdem stellt sich die Frage, welche Bäume gepflanzt werden dürfen und wer die Pflege der Pflanzen übernimmt. Welche Haftungen sind vorzusehen?

Nachdem Frau Schmidt sich für den Antrag ausspricht, äußert Frau Weigel Bedenken wegen den Gasleitungen.

Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich teilt mit, dass ein solcher Antrag zunächst vom Gartenamt, dem Amt für Umwelt und Natur und der Forstabteilung geprüft werden müsse. Die Pflege werde nicht von der Stadt Gießen übernommen werden können. Außerdem verweist Sie auf die Tätigkeit des Allendorfer Landschaftspflegevereins.

Frau Hubing schlägt vor, dass die Pflege der Pflanzen in einem „Hochzeitswäldchen“ von einem Kleinlindener Verein übernommen werden sollte.

Nachdem die Frage aufgeworfen wird, ob langfristige Pachtverhältnisse bestehen, schlagen Herr Volkmann und Herr Dr. Greilich vor, den Antrag in einen Prüfantrag zu ändern. Dies wird von Frau Janetzky-Klein übernommen.

Der Antrag lautet nun wie folgt:

Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten zu prüfen, ob ein „Hochzeitswäldchen“ (Arbeitstitel) in der Kleinlindener Flur geplant werden kann, und zwar im Südteil im Bereich der Hochspannungsleitung.

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig beschlossen

**8. Pflege und Instandsetzung des Bolzplatzes Pfingstweide; OBR/0944/2007
Antrag der FDP-Fraktion vom 06.04.2007**

Antrag:

1. Dafür Sorge zu tragen, dass der Bolzplatz Pfingstweide eine Grundpflege (Abziehen, Walzen etc.) so bald wie möglich erhält und
2. zu berichten, wann die Deckschicht des Bolzplatzes Pfingstweide erneuert wird.

Begründung:

Der Bolzplatz Pfingstweide wird insbesondere in der Zeit von April bis Oktober vor allem von jungen Menschen häufig genutzt.

Zurzeit besteht leider wegen einiger größerer Unebenheiten eine erhöhte Verletzungsgefahr für die Benutzerinnen und Benutzer.

Eine Grundpflege ist daher dringend und eine Erneuerung der Deckschicht in absehbarer Zeit erforderlich.

Diskussion:

Herr Dr. Greilich trägt seinen Antrag vor, begründet ihn und verweist auf eine Sanierungsliste für Bolzplätze. Es wird dankend anerkannt, dass seitens der Stadt einige Teilarbeiten inzwischen vorgenommen worden sind.

Nach kurzer Diskussion lässt Herr Prof. Dr. Lutz über den Antrag abstimmen.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen

**9. Regelmäßige Kontrolle des Geländes am Campingplatz OBR/0946/2007
durch das Ordnungsamt und die Polizei;
Antrag der FDP-Fraktion vom 06.04.2007**

Antrag:

Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass das Gelände am Campingplatz in regelmäßigen Abständen von Mitarbeitern des Ordnungsamtes und der Polizei kontrolliert wird.

Begründung:

In den vergangenen Jahren sind von den Benutzern des städtischen Campingplatzes an der Pfingstweide regelmäßig zahllose Ordnungswidrigkeiten wie z.B. Dauerfalschparken oder ungesicherte Entsorgung von gesundheitsgefährdeten Chemikalien auf dem Gelände am Campingplatz begangen worden. Auch Straftaten wie die Bedrohung von Passanten oder Schwimmbadgästen kamen zur Anzeige.

Dies hat zu erheblichem Unmut in der Kleinlindener Bevölkerung bis hin zu der daraus entstandenen Forderung nach Schließung des Campingplatzes geführt.

Um eine Wiederholung dieser beklagenswerten Zustände zu vermeiden, ist es erforderlich, den Betreiber des Campingplatzes durch regelmäßige Präsenz von Mitarbeitern des Ordnungsamtes und der Polizei bei seinen Bemühungen zu unterstützen, in dieser Saison die Campingplatzsatzung einzuhalten und Belästigungen der Anlieger und der gesamten Kleinlindener Bevölkerung incl. der die Regeln und Gesetze einhaltenden Campingplatzbesucher zu vermeiden.

Diskussion:

Herr Dr. Greilich trägt seinen Antrag vor und begründet ihn.

Beratungsergebnis: ohne weitere Diskussion einstimmig beschlossen

**10. Reinigung des städtischen Geländes an der Turnhalle Pfingstweide; OBR/0947/2007
Antrag der FDP-Fraktion vom 06.04.2007**

Antrag:

Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass das städtische Gelände an der Turnhalle Pfingstweide zunächst dringend und danach in regelmäßigen Abständen gereinigt wird. Des Weiteren sind der umgebende Zaunanstrich- und das Törchen zur Turnhalle reparaturbedürftig.

Außerdem wird gebeten, die Sportlehrer der die Turnhalle Pfingstweide nutzenden Schule zu bitten, ihre Schüler dahingehend anzuhalten, ihren Unrat nicht auf diesem Gelände zu entsorgen.

Begründung:

Seit der letzten Reinigung des städtischen Geländes an der Turnhalle Pfingstweide hat sich wieder eine erhebliche Menge Unrat angesammelt, die das Gesamtbild der Sportanlage auch für die Besucher des Schwimmbades erheblich trübt.

Eine Reinigung des Geländes ist dringend erforderlich und sollte in Zukunft in kürzeren Abständen durchgeführt werden.

Der Anstrich des umgebenden Zaunes und die Reparatur des Törchens zur Turnhalle sollten baldmöglichst durchgeführt werden.

Da wiederholt beobachtet wurde, wie die Schülerinnen und Schüler der die Turnhalle nutzenden Schule beim Verlassen der Turnhalle ohne Aufsicht des/der Sportlehrers/in ihren Unrat auf dem Gelände entsorgen, sollten die Sportlehrer/innen darüber informiert werden, um durch angemessene pädagogische Maßnahmen dies für die Zukunft zu unterbinden.

Diskussion:

Herr Dr. Greilich trägt seinen Antrag vor und begründet ihn.

An der Diskussion beteiligen sich Frau Schmidt, Frau Weigel, Frau Janetzky-Klein, Herr Wagenbach, Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich, Frau Hubing

und Herr Dr. Greilich.

Frau Schmidt schlägt vor, im 1. Absatz des Antrages die Worte „**zunächst dringend und danach**“ zu streichen.

Auf Hinweis von Frau Janetzky-Klein bzgl. der Problematik des Umgangs der Hundehalter mit Hundeklos, schlägt Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich vor, im Antrag noch mit aufzunehmen, dass größere Müllbehälter aufgestellt werden sollen.

Nachdem Frau Hubing erklärt, dass der zweite Absatz im Antrag sehr wahrscheinlich ohne Erfolg bleiben werde, übernimmt Herr Dr. Greilich die gemachten Vorschläge.

Über folgenden geänderten Antrag wird abgestimmt:

Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass das städtische Gelände an der Turnhalle Pfingstweide in regelmäßigen Abständen gereinigt wird. Für ausreichende Kapazität der Mülleimer ist zu sorgen.

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig beschlossen

11. **Erweiterung der Absicherung eines Fußweges zwischen der Frankfurter Straße und dem Sportfeld;** **OBR/0993/2007**
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 25.04.2007
-

Antrag:

Erweiterung der Absicherung eines Fußweges zwischen der Frankfurter Straße und dem Sportfeld.

Begründung:

Am 18. 4. 2007 fuhr ein etwa 15-jähriges Mädchen verbotenerweise mit einem Mofa von der *Frankfurter Str.* aus – nach dem Bahndamm vor der Haus mit der Nr. 240 – auf dem Fußweg die abschüssige Strecke in Richtung *Sportfeld* und rammte ein Auto, das auf dieser Straße fuhr. Die Scheibe der Seitentür des Autos wurde dabei zerschlagen. Das Mädchen musste mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden.

Die Einmündung des Fußweges ist zum Sportfeld hin durch zwei Eisenpfähle gekennzeichnet. Der Fußweg wird gemäß Beobachtungen der Nachbarn trotz eines eindeutigen Verbotsschildes - weißes Kreis mit rotem Rand an der Frankfurter Str. - häufig als Weg auch für Mofas und Fahrräder genutzt.

Um eine zukünftige Unfallgefahr auszuschalten, schlagen wir vor, an der Einmündung zum Sportfeld die bestehenden Pfosten durch zwei Doppelpfosten, deren im Boden verankerten Teile an der höchsten Stelle durch eine Querstange verbunden sind, zu ersetzen. Dadurch werden Fahrer zum Absteigen gezwungen. Ähnliche Doppelpfosten sind z.B. vor dem Spielplatz am Hermann-Löns-Weg eingebaut worden.

Diskussion:

Frau Janetzky-Klein trägt den Antrag vor und begründet ihn.

Herr Wagenbach spricht sich dafür aus, den Antrag in einen Prüfantrag zu ändern, worauf Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich und Frau Hubing vorschlagen, **einen Teil des Antrages** in einen Prüfantrag zu ändern.

An der weiteren Beratung beteiligen sich Frau Weigel, Frau Schmidt, Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich und Frau Hubing.

Frau Janetzky-Klein übernimmt den Vorschlag von Frau Hubing, den Antrag wie folgt zu ändern:

Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, die Gefahrenquelle des Fußweges von der Frankfurter Straße zum Sportfeld an der Einmündung Sportfeld zu entschärfen und zu prüfen, welche Maßnahmen dazu geeignet sind.

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig beschlossen

**12. Beschilderung der Spielstraße Riehlweg;
Antrag der FDP-Fraktion vom 01.05.2007**

OBR/0989/2007

Antrag:

1. Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass die den Riehlweg verlassenden Verkehrsteilnehmern (VT) durch eine entsprechende Beschilderung das Ende der Spielstrasse signalisiert wird.
2. Darüber hinaus wird gebeten zu prüfen, ob an der südwestlichen Ecke des Riehlweges am Übergang zum befestigten Feldweg zum Allendörfer Wäldchen ebenfalls ein auf den Spielstrassencharakter des Riehlweges hinweisendes Schild aufgestellt werden kann.

Begründung:

ad 1.: Im Gegensatz zu der Beschilderung der gegenüberliegenden Einmündung des Niebergallwegs in die Hermann-Löns-Straße wurde an der Einmündung des Riehlweges auf ein das Ende der Spielstrasse signalisierendes Schild verzichtet.

Dies führt dazu, dass sich sowohl die in Richtung Kleinlindener Straße die Hermann-Löns-Straße befahrenden VT als auch die aus dem Riehlweg ausfahrenden VT als vorfahrtsberechtigt ansehen.

Durch o. a. Maßnahme lässt sich am klarsten eine Vorfahrtsregelung setzen und somit dieser potentielle Gefahrenherd beseitigen.

ad2.: den sowohl legal (z.B. Radfahrer) als auch illegal(z.B. motorisierte Kfz) den befestigten Feldweg vom Allendorfer Wäldchen in den Riehlweg einfahrenden Fahrzeugen sollte der Spielstraßencharakter des Riehlweges durch ein entsprechendes Schild signalisiert werden, um die Gefährdung der auf der Straße spielenden Kinder zu reduzieren.

Diskussion:

Herr Dr. Greilich trägt seinen Antrag vor und begründet ihn.

An der weiteren Beratung beteiligen sich Herr Wagenbach, Herr Volkmann, Frau Janetzky-Klein und Frau Schmidt.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen

**13. Anschaffung einer elektrischen Orgel für die Friedhofskapelle; OBR/0990/2007
Antrag der FDP-Fraktion vom 01.05.2007**

Antrag:

Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, eine elektronische Orgel für die Friedhofskapelle Kleinlinden anzuschaffen.

Begründung:

Wie der Stadt seit einem Antrag vom 3. September 2006 bekannt ist, ist die vorhandene Orgel in der Friedhofskapelle völlig verstimmt, so dass die pietätvolle Durchführung von Trauerfeiern nicht möglich ist.

Mit Schreiben vom 06.11.2006 hat der Magistrat mitgeteilt, dass eine Stimmung und Reparatur der vorhandenen Orgel aus Kostengründen nicht möglich ist und deswegen vom Gartenamt Angebote für eine elektronische Orgel zur Ersatzbeschaffung eingeholt würden. Mit einer elektronischen Orgel seien auf dem Vorort - Friedhof Wieseck allseits positive Erfahrungen gemacht worden.

Da die Angebote sicherlich inzwischen vorliegen und der jetzige Zustand für die Gebühren zahlenden Trauergäste der Friedhofskapelle Kleinlinden nicht länger hinnehmbar ist, wird der Magistrat der Universitätsstadt Gießen gebeten,

die angekündigte elektronische Orgel so schnell wie möglich anzuschaffen.

Diskussion:

Herr Dr. Greilich trägt seinen Antrag vor und begründet ihn.

An der weiteren Beratung beteiligen sich Herr Volkmann und Frau Schmidt.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen

- 14. Einrichtung einer rollstuhl- und kinderwagengerechten Rampe und eines dieses von den Fußgänger trennenden Geländers an der Treppe vom Grundschulhof zur Schulturnhalle der Brüder-Grimm-Schule; OBR/0991/2007
Antrag der FDP-Fraktion vom 01.05.2007**
-

Antrag:

Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten zu prüfen und dem Ortsbeirat zu berichten, zu welchen Konditionen Rampe und Geländer an der Treppe vom Grundschulhof zur Schulturnhalle der Brüder-Grimm-Schule installiert werden können.

Begründung:

Auch Rollstuhlfahrer und Mütter oder Väter mit Kinderwagen gehören zu den Nutzern und Besuchern der Schulturnhalle der BGS. Um diesen einen sicheren Zugang zu ermöglichen, wäre eine Rampe sinnvoll und wünschenswert. Das Fußgänger und rollenden Verkehr trennende Geländer würde außerdem die Sicherheit der Fußgänger erhöhen.

Der Magistrat wird insbesondere gebeten, die voraussichtlichen Kosten einer solchen Maßnahme mitzuteilen.

Diskussion:

Herr Dr. Greilich trägt seinen Antrag vor, begründet ihn und weist darauf hin, dass bei Treppen ab drei Stufen ein Geländer vorgeschrieben sei.

Beratungsergebnis: Ohne weitere Diskussion einstimmig beschlossen

- 15. Verschiedenes**
-

Es liegt nichts vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Herr stellv. Ortsvorsteher Prof. Dr. Lutz die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden, insbesondere Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich für die Vertretung des erkrankten Stadtrates Rausch.

Planmäßig ist die nächste Sitzung des Ortsbeirates Kleinlinden für **Mittwoch, 27. Juni 2007, um 20:00 Uhr**, anberaumt.

Antragsschluss bei der Geschäftsstelle ist Montag, 18. Juni 2007, 8:00 Uhr.

gez.

Prof. Dr. Frieder Lutz
Stellv. Ortsvorsteher



Sandra Walther
Schriftführerin